

Klima-Lehrgang im Römerland Carnuntum

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Gemeinderäte, Gemeinde-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter
- Regionale Führungskräfte, Führungskräfte in Unternehmen und Organisationen
- Personen die in Nachhaltigkeits-Projekten, -Berichten und -Initiativen mitarbeiten
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich konstruktiv und proaktiv in die nachhaltige Entwicklung im Römerland Carnuntum einbringen wollen

Ziele der Ausbildung:

- Relevante Fakten und Begriffe der ökologischen Nachhaltigkeit kennen
- Fit sein für die kommenden Herausforderungen, auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben
- Notwendigkeiten und Chancen auf dem Weg zur Klimaneutralität erkennen
- Lösungen und Umsetzungsschritte auf dem Weg zur Klimaneutralität kennen lernen
- Aufbauend auf bereits erfolgreich umgesetztes: Künftige zentrale Handlungsfelder identifizieren und Maßnahmen planen können
- Die eigene Rolle / Aufgabe in der Gemeinde / Firma / Organisation klären und kommunizieren können

Inhalte der Ausbildung:

- Fakten und Hintergründe zum Klimawandel
- Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel / der Klimawende
- Handlungsfelder für effektiven Klimaschutz
- Wertschöpfungskette und Klimaschutz
- Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität
- Regulatorischer Rahmen und gesetzliche Vorgaben (Nachhaltigkeits-Berichte,...)
- Begriffe, Fachausdrücke und Definitionen rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit (SDGs, CSR, Treibhausgasbilanz, Ökologischer Fußabdruck,...)
- Nachhaltigkeits-Marketing (statt Greenwashing)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum




Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Modulbeschreibung

▪ **Modul 1: Klima-Basismodul**

In diesem Modul vermitteln wir Hintergrundwissen sowie wesentliche Klima- und Nachhaltigkeits-Begriffe. Die Teilnehmenden erhalten ein fundiertes Verständnis für diese Fragen. Sie erkennen Chancen und Risiken am Weg zur Klimaneutralität.

▪ **Modul 2: Weg zur Klimaneutralität**

In diesem Modul setzen wir uns mit dem Ziel der Klimaneutralität näher auseinander. Die Wissenschaft hat klare Vorgaben erarbeitet, wie Klimaneutralität erreicht werden kann. Die EU und auch Österreich haben ihrerseits zeitliche Zielvorgaben (inkl. Zwischenzielen) definiert. Dafür ist auch eine Auseinandersetzung mit den Begriffen Neutralisation und Kompensation notwendig. Zusätzlich lernen die Teilnehmenden die notwendigen Schritte kennen, die zur Erreichung der Klimaneutralität notwendig sind.

▪ **Modul 3: CO2-Bilanz**

In diesem Modul geht es um eine Einführung in die Logik der Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanzierung). Die Begriffe „THG, CO2 und CO2-Äquivalent“ werden erläutert. Der Nutzen einer THG-Bilanz, Grundlagen und Standards werden diskutiert. Im Fokus des Moduls steht der Prozess zur Erstellung einer THG-Bilanz, inkl. Ausarbeitung erster Werte für die eigene Institution.

▪ **Modul 4: Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

In diesem Modul geht es um die Einbettung des Thema Klimaschutz und Klimaneutralität in das große Thema Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden lernen Konzepte und Rahmenbedingungen für Unternehmen, Institutionen und Gemeinden kennen. Sie bekommen Einblick in Zusammenhänge und sie erhalten Ansatzpunkte für mögliche Maßnahmen und Initiativen.

▪ **Modul 5: Nachhaltigkeitsbericht**

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden die relevanten Inhalte eines Nachhaltigkeitsberichts kennen. Sie setzen sich mit jenen Elementen, die für die eigene Institution wesentlich sind, auseinander. Unabhängig davon, ob man selbst berichtspflichtig ist oder nicht, werden die Vorteile eines NH-Berichts erarbeitet, sowie die mögliche Struktur besprochen.

▪ **Modul 6: Kreislaufwirtschaft**

In diesem Modul erhalten alle Teilnehmenden eine Einführung in Logik der Kreislaufwirtschaft. Es werden zentrale Konzepte (z.B. „9-R-Strategien“) und Strategien (z.B. „Sharing Modelle“) besprochen. Anhand von Beispielen werden mögliche Umsetzungsschritte diskutiert und an kreislauffähigen Lösungen gearbeitet.

▪ **Modul 7: Umsetzung in der Praxis**

Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit ihrer eigenen Rolle auseinander, indem sie konkrete nächste Handlungsschritte definieren. Sie haben einen Plan der eigenen Wirksamkeit im eigenen Tätigkeitsbereich.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum





Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Termine:

- Modul 1: Dienstag, 01.10.2024
- Modul 2: Dienstag, 15.10.2024
- Modul 3: Dienstag, 05.11.2024
- Modul 4: Mittwoch, 20.11.2024
- Modul 5: Dienstag, 03.12.2024
- Modul 6: Dienstag, 11.02.2025
- Modul 7: Dienstag, 25.02.2025
- Dauer jeweils 8:30 bis 17:00 Uhr

Orte:

Die Lehrgangsorte werden bis zum Sommer 2024 ausgewählt und rechtzeitig veröffentlicht.

Referentinnen / Referenten:

Mag. (FH) Marion Zöchbauer war nach ihrem Wirtschaftsstudium 2005 Unternehmensberaterin. Gemeinsam mit Mag. (FH) Johannes Naimer-Stach MES, dessen berufliche Stationen ihn vom Emissionshandel zum WWF und zur EU-Agentur Climate-KIC führten, ist sie Geschäftsführerin der Klimaschutzakademie (<https://www.klimaschutzakademie.com>).

Zusätzlich bringen Praktikerinnen und Praktiker ihre Erfahrungen und Beispiele ein, den Teilnehmenden steht die Online-Lernplattform der Klimaschutzakademie zur Verfügung, die Lehrgangsleitung organisiert Erfahrungsaustausch und unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Lehrgang hinaus. Weiters informieren der Energiepark und der Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum über Initiativen und Projekte in der Region.

Veranstalter:

Der Klima-Lehrgang ist Teil des LEADER-Projekts „RecycleRLC“ des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum. RecycleRLC-Projektleiterin: Mag. Dr. Sandra Karanitsch-Ackerl.

Organisation, Koordination, Information:

Club of Rome Carnuntum, im Auftrag des REV Römerland Carnuntum, abgestimmt mit den Gemeindeverbänden (GVV's) im Bezirk Bruck an der Leitha.

Lehrgangsleitung: Ing. Hans Rupp: JA@clubofrome-carnuntum.at; 0699/14243361.

Kosten:

Die Teilnahme am Lehrgang ist aufgrund einer LEADER-Förderung und der Übernahme der Eigenmittel durch den REV Römerland Carnuntum für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Römerland Carnuntum kostenlos.

Anmeldung:

anmeldung@clubofrome-carnuntum.at

Die Teilnahme können sich bis zu 3 Personen einer Gemeinde / eines Unternehmens / einer Organisation teilen, wobei die Module 1+2 Pflichtmodule für alle Teilnehmenden sind.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum




Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Mögliche Fragen, die im Lehrgang behandelt und beantwortet werden:

- Wir sind nicht verpflichtet, eine Treibhausgas-Bilanz zu erstellen: Was bringt es mir/uns, sich trotzdem damit zu beschäftigen?
- Welche Vorgaben betreffen mein Unternehmen / meine Gemeinde / meine Organisation – und wann treten diese für uns in Kraft?
- Welche Themen und Vorgaben sind für Gemeinden / Unternehmen / Organisationen unterschiedlich – und welche sind ähnlich oder gleich?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es für uns – und wie können wir diese nutzen?
- Und schließlich:
Wie schaffen wir es im Klima- und Nachhaltigkeitsthema “vom Sollen zum Wollen” zu kommen?

Gemeindespezifische Themen und Fragen:

- Wie identifiziere ich jene Themen, die für meine Gemeinde relevant sind?
- Welche Themen in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit kommen künftig auf die Gemeinden zu?
- Was können diese Themen für die Gemeindeentwicklung bedeuten? – z.B.: Wie kann sich eine klare kommunale Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie positiv auf den Wirtschaftsstandort Gemeinde auswirken? („Strategische Betriebsansiedlung“)
- Wie baue ich ein Gemeinde-internes Klima-Netzwerk auf?
- Für welche Themen sind gemeindeübergreifende Netzwerke sinnvoll?
- Wie können wir EU-, Bundes- und Landesinitiativen für unsere Gemeinde nutzen?
- Wie gewinne ich die (Kommunal-)-Politik? Welche Hürden, Vorbehalte usw. sind dabei zu berücksichtigen?
- Wie kann unsere Gemeinde den Themenbereich „Klima und Nachhaltigkeit“ mit der Bevölkerung kommunizieren?
- Wie können wir die Bevölkerung mit einbeziehen? Was ist für eine konstruktive Beteiligung und für ein konstruktives Engagement der Bevölkerung zu beachten?

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union